

## VORWORT DES VERFASSERS

Es ist mir eine angenehme Pflicht, all jenen Institutionen und Personen zu danken, die maßgeblich zur Entstehung des vorliegenden Buches beigetragen haben. An erster Stelle ist der Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank zu nennen, der durch die Gewährung eines dreijährigen Forschungsprojektes meine Arbeit finanzierte. Leiter dieses Projektes war Prof. Gerhard DOBESCH, der mir bei vielen Detailproblemen hilfreich zu Seite stand und mich bereitwilligst an seinem reichen Wissen teilhaben ließ. Gemeinsamen Gesprächen und Diskussionen mit ihm verdankt das Buch so manche Anregung und Verbesserung. Ganz besonderen Dank schulde ich Dr. David STIFTER vom Institut für Indogermanistik, der mich nicht nur fortwährend mit seinem fachlichem Rat unterstützte, sondern überdies, und das bereits zum zweiten Mal, die zeitraubende Aufgabe auf sich genommen hat, das gesamte Manuskript zu lesen. Ich hoffe seine Tochter Noreia verzeiht mir, daß ich ihn von seinen Karenzverpflichtungen abgehalten habe.

Dank gebührt auch der Österreichischen Akademie der Wissenschaften für die Verleihung eines viermonatigen Stipendiums in Rom, wo ich an den dortigen Bibliotheken in Österreich nicht vorhandene Literatur einarbeiten konn-

te. Gedankt sei ferner Frau Dr. Eleonore MELICHAR und Frau Dr. Michaela LOCHNER von der Prähistorischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, die in bewährter Weise bei der Druckvorbereitung behilflich waren. Für die Übermittlung von Publikationen, wertvolle mündliche Hinweise oder andere Gefälligkeiten bin ich einer ganzen Reihe von Kollegen und Freunden verpflichtet. Ohne deren Verdienste im einzelnen anzuführen, danke ich Prof. Helmut BIRKHAN (Wien), Prof. Patrizia DE BERNARDO STEMPEL (Vitoria/Gasteiz), Prof. Heiner EICHNER (Wien) Prof. Herbert GRASSL (Salzburg), Dr. Manfred HAINZMANN (Graz), PD Dr. Raimund KARL (Bangor), Dr. Paul LORENZ (Wien), Prof. Francisco MARCO SIMÓN (Zaragoza), Prof. Sabine RIECKHOFF (Leipzig), Prof. Marjeta ŠAŠEL KOS (Ljubljana), Doz. Dr. Peter SCHERRER (Wien), PD Dr. Wolfgang SPICKERMANN (Erfurt), Dr. Kurt TOMASCHITZ (Wien) und Dr. Bernhard WOYTEK (Wien).

Einen ganz besonderen Dank schulde ich schließlich meiner Frau Veronika, die sich trotz ihrer Erfahrungen mit dem ersten Band abermals der mühevollen Arbeit des Korrekturlesens unterwarf. Ich kann es ihr nicht verdenken, daß sie den dritten Band als eine Drohung empfindet.